

## 2. Heiligenblut, Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv mit Pergamenturkunde des XVI. Jhs. über Entstehung der Wallfahrt: Kundt vnnnd offenbahr (gedruckt in Hippolytus 1859, 442), ohne Siegel und Fertigung. Matriken seit 1784. Pfarrgedenkbuch.

Literatur: REIL, Donauländchen, 210—114; Hippolytus 1859, 441—443; Top. IV 150—151. — (Kirche) W. A. V. V 118—120 (FREIHERR VON SACKEN) X. — (Glasgemälde) W. A. V. XXXIII 44—46 (mit Abbildung); FAHRNGRUBER, Unsere heimischen Glasgemälde, in W. A. V. XXXII 16—17. — (Glocken) FAHRNGRUBER 30. — (Ruine Mannersdorf) M. d. Ver. f. Landesk. 1902, 140; Top. VI 73.

*Geschichte s. Pfarrgeschichte.*

Allg. Charakt. Kleine Ansiedlung in der Tiefe des Tales am Wehrbache, im SO. vom Jauerling überragt; die Häusergruppe schließt sich an die Pfarrkirche an und ist besonders durch die Straßenge zwischen ihr und der Kapelle charakterisiert.



Fig. 83 Pfarrkirche (S. 75)



Heiligenblut

Fig. 84 Pfarrkirche und Ursprungskapelle (S. 75)

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Apostel Andreas.

Eine Frau aus dem in Mannersdorf ansässigen Geschlechte, dessen Mitglied Ulrich der Scheck von Menhartsdorf 1361 erwähnt wird, erbaute im Jahre 1411 die Kapelle in H. Den Anlaß dazu bot der Legende nach ein Wunder, das sich an dieser Stelle ereignet habe; das Pferd eines Juden aus Weiten, der ein gestohlenen hl. Sakrament im Handschuh verwahrte, sei hier stillgestanden und nicht vom Flecke zu bringen gewesen, bis das Sakrament auf die Erde gefallen sei, wo dann nachmals eine Kapelle errichtet wurde. (Der ausführliche Bericht in Hippolytus 1859, 442 nach der Pergamenturkunde im Pfarrarchiv.) Eine Glocke von 1412 soll bis 1845 hier vorhanden gewesen sein (Reil, Donauländchen 212) und befindet sich jetzt in Gerersdorf bei Troibetsberg. Die kleine Ursprungskapelle scheint dem Bedürfnisse der Wallfahrer nicht mehr genügt zu haben, so daß von etwa 1480—1494 gegenüber von ihr eine größere Kirche gebaut wurde. Zu den besonderen Wohltätern der Kirche scheinen die Roggendorf auf Pöggstall gehört zu haben. H. blieb bis 1544 und darüber hinaus Filiale von Weiten, dessen Pfarrer